

Royal Air Force zeigte sich von einer großzügigen Seite:

25 000 DM aus dem Reinerlös des Flugtages für Deutsche gespendet

Kommandant erhielt Einladung des Generalinspektors der Bundeswehr

Gütersloh. Nach dem unvergessenen „Tag der offenen Tür“ im Juli 1975 folgte jetzt auf dem Flughafen der Royal Air Force (RAF) ein „Tag des Schenkens“. Aus dem Reinerlös wurden nämlich nicht weniger als 25 000 DM an deutsche Organisationen verteilt. „Ein Grund zur Freude“, wie der Kommandant, Group Captain Peter Collins, bei der Begrüßung der deutschen Gäste in der „Airfield Lounge“ der Flugabfertigung feststellte.

In seiner auf deutsch gehaltenen Ansprache erinnerte er daran, daß der Flugtag nicht nur ein unterhaltender und völkerverbindender, sondern auch ein finanzieller Erfolg gewesen ist. Bei der Verteilung des Betrages, der aus dem Erlös für deutsche Stellen zur Verfügung stand — auch britische karitative Organisationen wurden bedacht —, waren drei Gesichtspunkte maßgebend: Die deutsche Hilfe beim Tag der offenen Tür sollte anerkannt werden; es galt, Wohltätigkeitsorganisationen zu unterstützen, die in den Nachbargemeinden des Flughafens wirken; schließlich kam es der RAF darauf an, ein Zeichen für die natürliche Kameradschaft zwischen den britischen und deutschen Soldaten als Beweis der NATO-Solidarität zu setzen und damit auch für die Hilfe zu danken, die beim Flugtag vom Fernmelderegiment 11 mit der Installation der Lautsprecheranlage geleistet wurde.

Dem Regimentskommandeur, Oberst Knickrehm (Osnabrück), überreichte der Kommandant einen Scheck über 10 000 DM für das

Soldatenhilfswerk der Bundeswehr. Der deutsche Offizier bedankte sich sehr herzlich, überreichte das Regimentswappen und gab den Scheck zurück! Aus gutem Grund: Group Captain Collins ist inzwischen nämlich nach Bonn eingeladen worden; er wird dort vom Generalinspektor der Bundeswehr, Admiral Zimmermann, empfangen, der dann den Scheck endgültig entgegennimmt. Das ist ein Beweis der hohen Wertschätzung, die man dem Spender zumißt.

Von der Dolmetscherin, Frau Gertrud Lohmeyer, aufgerufen, überreichten Soldaten der britischen Luftwaffe, und zwar aller Ränge, die restlichen Schecks.

1000 DM für die Polizei des Kreises Gütersloh: Squadron Leader Harris an Polizeidirektor Zug, der sich bei dieser Gelegenheit für die gute Zusammenarbeit mit der RAF bedankte und kundtat, daß die Polizei den Betrag weiterreichen wird, und zwar zum Einsatz für soziale Zwecke.

1000 DM für die Feuerwehr des Kreises Gütersloh: Sergeant Garrett

an Kreisbrandmeister Wittenborg, der sich zur Erinnerung an diesen Tag mit einem Relief des heiligen Florians, Schutzpatron der Wehren, revanchierte.

1000 DM an das Deutsche Rote Kreuz: Warrant Officer Hughes an Kreisbereitschaftsführer Rothland.

1000 DM an das Technische Hilfswerk: Flight Sergeant Freeman an Wolfgang Wedig, der bei den Gastgebern Eindruck machte, als er sich auf englisch kurz, aber herzlich bedankte: „Thank you very much!“

2000 DM für das Kinderheim Hermann in Steinhagen: Corporal Hore an Frau Bilcocks; die RAF Gütersloh hilft diesem Heim schon seit längerer Zeit.

3000 DM für die Franziskanerinnen in Harsewinkel: Senior Aircraft Woman Thompson an Schwester Oberin.

3000 DM für die Sonderschule für geistig behinderte Kinder in Gütersloh: Flight Lieutenant Atkinson an Sonderschullehrer Falk, der eine von den Kindern gefertigte Batik überreichte und bekanntgab, daß für das Geld Arbeitsgerät für besonders schwer behinderte Kinder gekauft wird.

3000 DM für das Übergangshaus des Westfälischen Landeskrankenhauses: Corporal Anderson an Prof. Dr. Th.-W. Winkler, der mitteilte, daß die als sehr fortschrittlich geltende englische Psychiatrie auch Vorbild für dieses Heim gewesen ist.



Im Zeichen guter Kameradschaft zwischen britischen und deutschen Soldaten: Group Captain Peter Collins, Kommandant des Gütersloher RAF-Flughafens, und Oberst Knickrehm, Kommandeur des Fernmelderegiments 11, das die Royal Air Force beim Flugtag im Sommer vorigen Jahres tätkräftig unterstützt hat. Aus dem Erlös dieser Großveranstaltung gehen 10 000 DM an das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr. Der deutsche Offizier dankte, überreichte das Regimentswappen und gab den Scheck pro forma zurück, denn in Kürze wird ihn der Generalinspekteur der Bundeswehr, Admiral Zimmermann, in Bonn aus der Hand des Kommandanten endgültig entgegennehmen.